

August 2020

42 holografische Figuren im Virtuellen Museum für Kinderrechte - Der Kinderschutzbund Hamburg präsentiert ein neuartiges Medium, um auf Kinderrechte – gerade auch in Zeiten von Corona - aufmerksam zu machen

Der Kinderschutzbund Hamburg e.V. präsentierte am

Samstag, 29. August 2020 auf dem Platz der Kinderrechte im Rahmen des „Hamburger Familientages“ das „Virtuelle Museum der Kinderrechte“.

Ziel dieses Virtuellen Museums ist es, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene motiviert werden, sich mit den Kinderrechten zu beschäftigen. Nur wer seine Rechte kennt, kann auch von ihnen Gebrauch machen! Ralf Slüter, Geschäftsführer Kinderschutzbund Hamburg: „Das virtuelle Museum mit den insgesamt 42 Figuren schafft eine besondere Aufmerksamkeit für unser wichtiges Anliegen. Gerade jetzt während der Corona-Pandemie darf man die Kinder nicht aus den Augen verlieren. Für sie haben die Einschränkungen häufig eine ganz andere Bedeutung als für ihre Eltern oder für andere Erwachsene. Die Rechte von Kindern auf Bildung, auf Spielen, auf Freundschaft, auf freie Entfaltung und auf Schutz z.B. durch soziale Kontrolle in der Schule, alle diese Rechte werden in der Corona-Pandemie eingeschränkt – und wir müssen aufpassen, dass sie nicht mehr eingeschränkt werden als wirklich zu unser aller Schutz nötig ist. Wir müssen aus Sicht der Kinder denken und nicht ausschließlich die Pandemie aus Erwachsenen-Sicht betrachten“.

Nach dem Herunterladen einer App erscheint auf dem Sockel des Virtuellen Museums zu jedem der 42 Rechte der UN-Kinderrechtskonvention eine faszinierende holografische, z.T. in Bewegung befindliche Figur (Fotos s. unten) und der Text des jeweiligen Kinderrechte-Artikels. Man kann die Figur in 3D wahrnehmen und sich um sie herumbewegen.

Die Präsentation fand im Rahmen des Familienfestes des Hamburger Kinderschutzbundes statt. Dieses Familienfest war eines der über 70 dezentralen und digitalen Angebote des diesjährigen **Hamburger Familientages, der am 29.08.2020 um 11.00 Uhr ebenfalls auf dem Platz der Kinderrechte von der Staatsrätin der Sozialbehörde Petra Lotzkat, der Vizepräsidentin der Handelskammer Astrid Nissen-Schmidt und Ralf Slüter, dem Geschäftsführer des Kinderschutzbundes eröffnet wurde.**

Kinder und Jugendliche hatten an diesem Tag beim Kinderschutzbund u.a. die Möglichkeit, an einem **Preisrätsel** zum Virtuellen Museum teilzunehmen, mit der Rollenrutsche zu fahren, sich Ballonfiguren anfertigen zu lassen oder beim Schildkrötenrennen mitzumachen. Die Eltern konnten sich währenddessen ausführlich über die Beratungsangebote des Kinderschutzbundes informieren. Das Kinderschutzzentrum Hamburg, das Elterntelefon und die Erziehungsberatungsstelle Burgstrasse stellten Livestream-Beratungsangebote zur Verfügung. Der Livestream-Workshop zum Thema „Pubertät“ wurde besonders gut besucht und soll voraussichtlich demnächst nochmal angeboten werden.

Zum Hintergrund:

Der Kinderschutzbund ist seit 17 Jahren Mitveranstalter des am letzten Augustwochenende stattfindenden Hamburger Familientages, der normalerweise in den Räumen der Handelskammer und im Rathausinnenhof stattfindet. Neben der Sozialbehörde als Hauptveranstalter sorgt peeng e.V. für das kulturelle Programm und der Kinderschutzbund ist verantwortlich für die Organisation der Informationsbörse. Wegen der Corona-Pandemie haben die Organisatoren ein dezentrales und

digitales Konzept entwickelt, so dass die Träger ihre Angebote für Kinder und Familien vor Ort oder digital präsentieren können.

Die Idee und Umsetzung für das Virtuelle Museum stammt von der Werbeagentur SAINT ELMO`S Hamburg, die dem Kinderschutzbund Hamburg e.V. dieses innovative Medium geschenkt hat, damit so auf außergewöhnliche Art Kinder auf ihre Rechte aufmerksam gemacht werden können. Die Figuren wurden von 42 namhaften Künstler*innen wie unter anderem Erwin Wurm, 1010, Björn Holzweg, Doppeldenk und von den renommiertesten 3D Studios Europas erschaffen und dem Projekt zur Verfügung gestellt.



Beispielhaft zwei der holografischen Figuren (Fotorechte beim DKSB, Fotos können gern verwendet werden, ein weiteres in größerer Auslösung im Anhang)